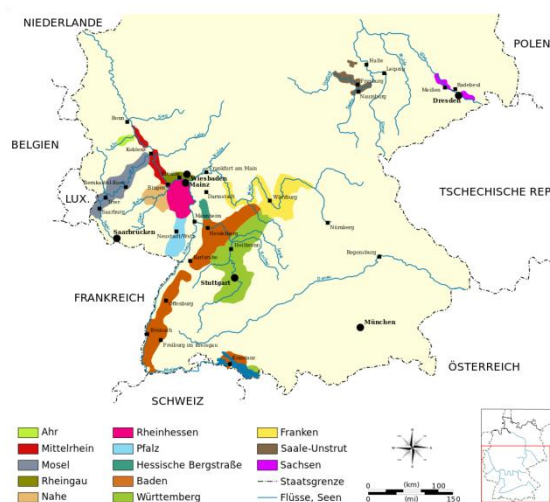


Deutschland

Rieslinge & Weissburgunder

Grosse Gewächse

2012 & 2013



Deutsche Weinbaugebiete

©WikiPedia

Die verkosteten Weine

Im vorliegenden Bericht bewerten wir ausschliesslich Grosse Gewächse (weitere Einzelberichte zum Thema Gutsweine – Auslesen werden folgen), welche im Rahmen der Veranstaltungen von Boucherville (Deutschland Jahrgang 2013) und von Gerstl Weinselktionen (Weinpassion für Deutschland) verkostet werden konnten. Die Spätburgunder wurden in einem separaten Bericht bewertet. Die Weine wurden alle durch Urs Senn bewertet.

A. Christmann, Gimmeldinger Langenmorgen, Rheinland-Pfalz

Riesling Langenmorgen Grosses Gewächs 2013

Klares, im Licht glänzendes, mittleres Zitronengelb.

Herrliche Frische und Frucht. Kristallklar und keine „wilden“ Aromen wie sie bei anderen, spontan vergorenen 2013er Rieslingen zu finden sind. Von reifen Zitronen über Limetten hin zu verschiedensten, exotischen Früchten. Diese sind aber noch recht verhalten, wie wenn sie eben aus einem Kühlschrank genommen worden wären, sie sind aber deutlich und vielschichtig wahrnehmbar. Nachdem der Wein im Glas etwas mit Luftsauerstoff in Kontakt war und die Temperatur angestiegen ist, sind auch noch saftiger Weingartenpfirsich, florale Elemente und ganz dezent im Hintergrund, mineralische Elemente zum Aromaspektrum hinzugekommen.

Am Gaumen saftig und gut strukturiert. Die mineralisch-salzigen Elemente sind zum heutigen Zeitpunkt dominant, überdecken aber die anderen Aromen nicht komplett. Das ist jung und noch nicht voll entwickelt, (etwas Aromen aus dem Gärstadium des Weines sind noch vorhanden) Mit etwas Geduld und Reifung im Weinkelner wird sich dieser Wein optimal entwickeln und gut ausbalancieren. Langer, reiner aber knochentrockener Abgang mit einem langen Nachhall in der retronasalen Wahrnehmung. Ein Grosses Gewächs mit Potential!
17.5/20.

Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 50.-



Riesling Reiterpfad Grosses Gewächs 2013

Klares, im Licht glänzendes, helles Zitronengelb. Herrliche Frische und Frucht, kristallklar und vielschichtig. Von reifen Zitronen über Limetten hin zu verschiedensten exotischen Früchten. Nun sind da auch noch saftiger Weingartenpfirsich, florale Elemente und ganz dezent im Hintergrund, mineralische Elemente wahrnehmbar. Das ist aber noch jung und wird noch Zeit brauchen bis das volle Genusspotential erreicht sein wird.

Am Gaumen saftig und gut strukturiert. Die mineralisch-salzigen Elemente sind zum heutigen Zeitpunkt dominant, aber glücklicherweise nicht allzu übermässig. Die Kohlensäure scheint noch recht aktiv zu sein (nach dem Einschenken sind kleine, feine Bläschen im/am Glas sichtbar), was vermutlich auch einer der

Gründe sein dürfte, wieso sich die Frucht am Gaumen noch relativ verhalten zeigt. Sehr langer, reiner aber knochentrockener Abgang mit einem sehr langen und mineralischen Nachhall. Ein Grosses Gewächs mit viel Potential! **18/20**.

Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 47.-

Riesling Königsbacher IDIG Grosses Gewächs 2013

Klares, im Licht glänzendes, sehr helles Zitronengelb

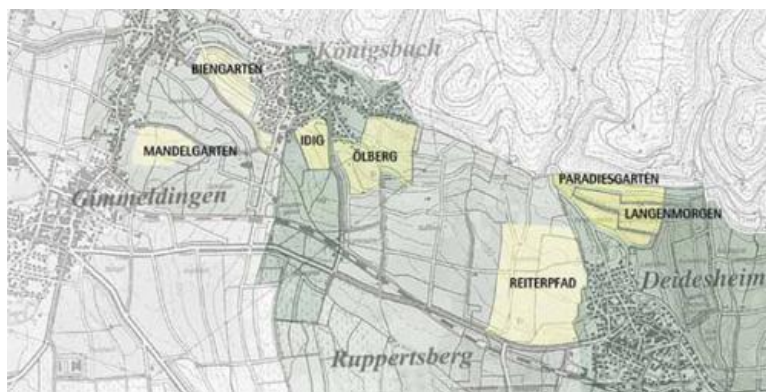
Noch sehr jung und zu Beginn kühle-ätherische Wildkräuter, mineralisch – salzige Elemente und fast keine Frucht. Dies ist sicher auch auf die Temperatur des Weins zurückzuführen. Die Aromen sind noch dicht ineinander verflochten und zeigen sich noch nicht bis ins Detail all ihrer Feinheiten. Mit steigender Temperatur wird das Aromaspektrum

breiter, es entwickelt sich auch eine cremige Fruchtsüsse und florale Elemente. Zitrusfrucht pur in einer unglaublichen Vielschichtigkeit! So verspielt und trotzdem kräftig, einfach wunderschön.

Am Gaumen saftig und gut strukturiert. Die mineralisch-salzigen Elemente sind zum heutigen Zeitpunkt dominant. Die Kohlensäure scheint noch recht aktiv zu sein. Nach dem Einschenken sind kleine, feine Bläschen im Glas sichtbar, was vermutlich auch einer der Gründe sein dürfte, wieso sich die Frucht dann am Gaumen noch relativ verhalten zeigt. Mit steigender Temperatur des Weines beginnt sich die Zitrusfrucht auch am Gaumen wunderschön zu entfalten. Sehr langer, reiner, aber auch knochentrockener Abgang mit einem unendlichen, mineralischen Nachhall. Ein Grosses Gewächs mit sehr viel Potential! **19.25/20**.

Was diese Weine insbesondere auszeichnet, ist ihre Linie. Das ist kein Zick-zack zwischen den einzelnen Weinen, die Serie steigert sich linear von Beginn bis zum finalen Schlusspunkt, dem Idig.

Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 55.-. Magnumflaschen sind für 115.- verfügbar.



©A. Christmann

Schlossgut Diel, Nahe

Riesling Pittermännchen Grosses Gewächs 2013

Klares, im Licht glänzendes, helles, sehr blasses Gelbgold.

Wunderschönes, sehr intensiv – duftiges Bouquet. Das ist komplex und vielschichtig. Von floralen Düften (sehr parfümiert wirkende, weisse Blüten) über mineralische, medizinisch-salzige (Jod) Elemente hin zu einer reinen und klaren Frucht. Reifer Weingartenpfirsich, reife Äpfel bis hin zu tropischen Früchten. Ich könnte die Aufzählung sicher noch länger weiterführen, das ist so vielschichtig und wechselt bei jedem erneuten Schnuppern am Glas erneut. Trotzdem befindet sich dieser Wein erst in seinem aromatischen Embryo Stadium und sollte unbedingt noch etwas Reifung im Keller des geeigneten Geniessers erhalten.

Am Gaumen eine wunderschöne, vielschichtige aromatische Fortsetzung der olfaktorischen Eindrücke aus dem Bouquet. Zudem kombiniert eine saftige, aber nie aggressive Säure die vielschichtigen, mineralischen Elemente mit den fruchtigen Aromen aufs Schönste. Das ist verspielt, filigran, trotz dem hohen Extrakt, den dieser Wein besitzt.

Das ist noch sehr jung – eigentlich noch viel zu jung, um schon jetzt getrunken zu werden. Aber wer mag, kann dieses Grosse Gewächs durchaus schon in seiner Babyphase geniessen. Es empfiehlt sich in einem solchen Fall allerdings, den Wein unbedingt zu karaffieren und nicht zu kühl (so um die 14 Grad Celsius) ins Glas einzuschenken. So kommt die vielschichtige Aromastruktur auch heute schon am besten zur Geltung. Verspielter, langer, sehr langer Abgang und mit noch viel Potential für die weitere Entwicklung und Reifung ausgestattet. **17.75/20**.

Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 44.-



Weingut Dönnhoff, Nahe

Riesling Dellchen Grosses Gewächs 2013

Klares, im Licht glänzendes, helles Zitronengelb. Verleugnet seine Herkunft nie. Die Handschrift des Winzers resp. die Stilik des Weingutes ist eindeutig erkennbar. Sehr komplexer, noch recht verschlossener und dennoch schon fruchtiger Auftakt. Zitrusfrüchte in allen möglichen Ausprägungen und Arten! Das ist eine finessenreiche und vielschichtige Zitrusfrucht Komposition. Eine feine Kräuterwürze und mineralische Elemente folgen auf den zu Beginn noch verhaltenen Auftakt. Der Wein wurde aber auch eben erst eingeschenkt. Nach einigen Minuten hat sich der Wein entwickelt, ist vielschichtiger und komplexer geworden. Der Aromabogen ist nicht mehr nur auf Zitrusfrucht und die feine Kräuterwürze beschränkt, da sind feine exotische Früchte hinzugekommen, aber auch florale Düfte sind ebenso im nun vielschichtiger gewordenen Aromaspektrum vorhanden. Das macht Spass und ich will immer wieder am Glas riechen, um weitere Elemente zu finden!

Am Gaumen im ersten Moment eine kräftige Säure, gefolgt von einer ebenso dominanten, mineralischen Struktur. Ein recht kräftiger Extrakt und eine schöne Zitrusfrucht-Struktur auch am Gaumen. Nach etwa zehn Minuten ist der zu Beginn eher harsche, mineralisch - säurebetonte Auftakt verschwunden. Der Wein hat sich am Gaumen fein, fast filigran, zu einer samtweichen Textur entwickelt. Das ist spannend von A –Z, vom Kontakt mit dem Gaumen bis zum langen Abgang und der Retronasalen nach dem herunterschlucken! Der Wein ist sehr extraktreich, die verschiedenen Geschmackselemente bleiben lange am Gaumen zurück. Ab einer etwas höheren Temperatur ist im Abgang auch eine noble, leicht bittere Grapefruit wahrnehmbar. **18.5/20.**

Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 55.-



Riesling Schlossböckelheimer Felsenberg Felsentürmchen Grosses Gewächs 2013

Klares, im Licht glänzendes, helles Zitronengelb.

Wunderbares und komplexes Bouquet. Im Auftakt Zitrusfrüchte in allen nur möglichen Ausprägungen. Feine und vielschichtige mineralische Elemente, ergänzt durch etwas exotische Früchte. Da der Wein eine noch recht tiefe Temperatur hat, sind diese exotischen Früchte aber sehr verhalten.

Mit zunehmender Temperatur werden zusätzliche Düfte wahrnehmbar. Der

Wein wird floraler und zeigt seine fruchtige Seite vielschichtiger. Auch die Mineralität (Schiefer und die salzig-jodigen mineralischen Komponenten) sind differenzierter wahrnehmbar.

Am Gaumen eröffnen im Auftakt eine saftige Säure und eine verspielte, salzige Mineralität die sensorischen Wahrnehmungen während und nach dem ersten Schluck. Da sind aber auch recht kräftige Schiefernoten in verschiedenster Ausprägung. Ich bin dennoch sicher, dass auch die Geschmacksempfindungen am Gaumen vielschichtiger werden, sobald die Temperatur etwas gestiegen ist. Der Wein wird dann feiner strukturiert, die Säure tritt in den Hintergrund und die floralen sowie die mineralischen Aromen sind viel feiner und finessenreicher. Ein langer, sehr langer mineralischer Abgang ergänzt den Genuss wunderschön. Ein hoch komplexer Wein mit sehr viel Potential und ein absolutes Muss für jeden Liebhaber eleganter und komplexer Weissweine. **19/20.**

Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 52.-



Die Lage Felsenberg

©Dönnhoff

Riesling Herrmannshöhle Grosses Gewächs 2013

Klares, im Licht glänzendes, helles Zitronengelb. Verhaltener Auftakt, exotische Früchte, auch scheint es mir zu Beginn, als wie wenn etwas dunkle Frucht und Holunderblüten vorhanden wären. Wurde dieser Wein spontan vergoren? Laut Max Gerstl ist Helmut Dönnhoff dieser Methode gegenüber eher skeptisch eingestellt, was jedoch nicht heissen soll, dass er diese konsequent nicht anwendet. Die jeweils angewandte Vergärung muss einfach zum jeweiligen Wein und/oder Jahrgang passen.

Im Bouquet ist des Weiteren eine vielschichtige, aber noch verhaltene Zitrusfrucht Struktur vorhanden. Das wird spannend, ich denke, die Komplexität wird sich nach längerem Einfluss des Luftsauerstoffes stetig vergrössern. Auch mineralisch ist dieser Wein sehr vielschichtig. Von salzig-jodigen Elementen hin zu Schiefernoten. Das ist komplex und irrsinnig spannend, was sich da für ein Aromaspektrum entwickelt. Der 2013er Jahrgang der Herrmannshöhle ist ein Wein mit einer solch grossen Komplexität und Vielschichtigkeit, wie ich sie bis heute von Dönnhoff selten im Glas hatte. Zudem ist dank der hohen Säure auch eine immense Frische und Lebhaftigkeit vorhanden, welche sehr, sehr vielversprechend wirkt. Der Wein bietet nun nach einigen Minuten ein feineres und nochmals finessenreicheres Bouquet. Die Zitrusfrucht ist komplexer, aber auch vielschichtiger. Das macht enorm viel Spass und ich rieche immer und immer wieder an meinem Glas. Aber auch die mineralischen Elemente sind nochmals eine Stufe feiner und vielschichtiger geworden. Ich könnte endlos daran riechen...

Am Gaumen wird dieser Wein zu Beginn durch die Säure dominiert. Die mineralischen Elemente und der hohe Extrakt übernehmen unmittelbar danach das Zepter. Im zweiten Teil des Gaumens kommen dann auch die fruchtigen Elemente zum Zug. Zwar noch sehr kompakt und etwas verschlossen. Der Wein braucht Zeit und Luft, damit sich die Komplexität richtig entwickelt. Auch die Aromen entwickeln sich dann und werden feiner und vielschichtiger. Zwar ist dieser Wein noch in seinem Babystadium, bereitet aber schon heute extrem viel Trinkgenuss. Warten wir ab, was erst in einigen Jahren daraus werden wird! Ein extrem langer, filigraner Abgang rundet das Bild wunderschön ab. **19.5/20.**

Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 57.- [Magnumflaschen](#) sind für 119.- erhältlich.



©Dönnhoff



Weingut Grans Fassian, Mosel

Riesling Trittenheimer Apotheke Grosses Gewächs 2013

Ein Grosses Gewächs aus einer renommierten Lage von einem Spitzenwinzer zu einem sensationell günstigen Preis (gemessen am Aufwand der Arbeit in der steilen Weingartenlage).

Klares, im Licht glänzendes, helles Gelbgold.

Sehr frisch. Die Frucht scheint schon im aktuellen Stadium kräftig. Nach 5-10 Minuten ist nun eine sehr feine, verspielte, salzige Mineralität wahrnehmbar, ergänzt durch etwas Schiefer. Reife gelbe Früchte (u.a. Golden Delicious) und sehr feine Anklänge von Zitrusfrüchten sowie etwas Blütenhonig und weisse, florale Blütenaromen runden das recht komplexe Bouquet ab.

Am Gaumen im Auftakt eine kräftige Säure. Wie schon im Bouquet, ist auch hier der erste Eindruck recht fruchtig. Die Finessen kommen erst nach 5-10 Minuten und bei einer Temperatur von ca. 14 Grad so richtig zur Geltung. Die mineralischen Komponenten (Schiefer) sind kräftig, aber dank der Säure und dem hohen Extrakt sehr gut eingebunden. Auch die feine, salzige Mineralität zeigt sich am Gaumen schön und harmoniert gut mit den übrigen Aromen. Dieser Wein ist noch sehr jung und ich würde ihn noch mindestens 2-3 Jahre im Weinkeller reifen und sich entwickeln lassen. Langer und kräftiger, extraktreicher und mineralischer Abgang. **17.75/20.**

Verfügbar in der Schweiz bei [Boucherville](#) für 34.30 und bei [Gerstl](#) für 40.-



Dr. Heger, Baden

Wir wollten uns im vorliegenden Bericht auf die Rieslinge GG konzentrieren. Der Weissburgunder „Gras im Ofen“ ist aber so ein geniales Erzeugnis, dass wir gerne auf diese Einschränkung verzichten. Der Wein wurde durch Jean François Guyard bewertet.

Weissburgunder Grosses Gewächs „Gras im Ofen“ 2013

Max Gerstl behauptet auf seiner Website, der „Gras im Ofen“ 2013 habe ihn dazu angestiftet, dieses Weingut, welches im Gault-Millau Weinguide 2013 zum besten Deutschlands erkoren wurde, in sein Sortiment aufzunehmen. Keine Überraschung, sondern effektiv eine kleine Sensation.

Die Parzelle befindet sich auf einer sehr gesteinsreichen, steilen und nicht zuletzt nach Süden und Westen gerichteten Lage, welche dem Wein eine riesig rauchige Mineralität verleiht. Man würde sogar meinen, so ein Geruch könne nur durch den Holzausbau verliehen werden. Es ist aber nicht der Fall. Riechen, riechen und wieder riechen. Die Frucht verführt und irgendwie habe ich meine liebe

Mühe damit, was mir ein deutscher Mitarbeiter des renommierten Weinwissers vor kurzem sagte. Die deutschen Weissweine des Jahrgangs 2013 seien nicht so grossartig ausgefallen. Gerade das Gegenteil passiert hier. Zumindest in der Nase. Diese wirkt vielschichtig, präzise, delikat und mit den feinsten Düften ausgestattet. Kandierete Zitronen, saftige, lothringische Mirabellen, leicht reife, exotische Früchte (Cherimoya und Karambole), etwas Äpfel,... Der Gaumen setzt diese sehr positiven Eindrücke fort. Es gibt Rasse und Kultur in diesem Wein und man verzeiht ihm, dass er keinen typisch deutschen Charakter aufweist. International ist er aber auch nicht. Höchstens möchte man ihn in einer Blindverkostung gegen Premiers Crus von Chassagne- und Puligny-Montrachet der besten Winzer ausschenken und sorgfältig die Reaktion der Teilnehmer beobachten. Die Frucht ist wiederum hell, ja sogar weiss und verführt durch ihre subtile und tiefsinnige Geschmacklichkeit. Die salzige Mineralität der Steine im Boden spielt mit der präzisen Säure und beide bieten ein buchstäbliches Ballett, welches alle Sinne wach hält. Es gibt Lebhaftigkeit, Tonus und Stil in diesem Gaumen. Langer, filigraner und beraubender Abgang. **18.5/20**. Braucht aber noch zwei Jahre bis zum vollen Genuss.

Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 36.-. Der Jahrgang [2012](#) ist für 44.- erhältlich.



©Dr. Heger

Gut Hermannsberg, Nahe

Riesling Bastei Grosses Gewächs 2013

Klares, im Licht glänzendes, sehr helles Zitronengelb.

Im Auftakt zu Beginn fein mineralisch, entwickelt schon einen ersten Anflug von Petrol, zudem salzig – medizinalen Komponenten (Jod und etwas Merfen-Salbe). Aber auch Frucht ist vorhanden, wenn auch noch erst im Hintergrund. Schöne, jahrgangstypische Zitrusfrüchte, feine florale Elemente und etwas in der Nase kühlend wirkende Wildkräuter, ergänzt durch etwas Schiefer und reife Äpfel.

Am Gaumen im Auftakt recht kräftig, mit viel Fruchtextrakt und mit einer saftigen Säure ausgestattet. Auch scheint mir noch recht viel im Wein gebundene Kohlensäure vorhanden zu sein, feine Bläschen im Glas und der zu Beginn kräftige Auftakt deuten in diese Richtung. Da ist garantiert einiges an Potential vorhanden.

Zudem sind auch eine verspielte, feine salzige Mineralität und eine recht kräftige Säure da. Mit der Zeit kommen auch andere mineralische Elemente wie Schiefer zum Vorschein. Dieses [Grosse Gewächs](#) ist noch sehr jung und steht erst am Anfang seiner Entwicklung. Ein noch recht ungehobelter, kräftiger, aber langer Abgang, der in etwa aufzeigt, wohin die Entwicklung dieses Weines gehen wird. **17.5/20** mit Potential in einigen Jahren für bis zu **18/20**.

Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 48.-



Riesling Hermannsberg Grosses Gewächs 2013

Klares, im Licht glänzendes, sehr helles Zitronengelb. Im Auftakt recht kompakt, fein mineralisch, kühlende Kräuterwürze, Zitronenmelisse, entwickelt schon einen ersten Anflug von Petrol, zudem salzig – medizinale Komponenten (Jod). Aber auch Frucht ist vorhanden, wenn auch noch erst im Hintergrund. Nach etwas Zeit im Glas zeigen sich nun schöne, jahrgangstypische Zitrusfrüchte und feine, florale Elemente. Am Gaumen kräftig mit viel Extrakt und sehr mineralisch. Sehr viel Zitrusfrucht und eine kräftige Säure im ersten Eindruck. Das ist spannend und hat viel Entwicklungspotential! Mit der Zeit sind die Zitrusfrüchte nochmals stärker, aber auch verspielter, feiner ziseliert geworden. Auch Grapefruit und sehr fein strukturierte, mineralische Elemente haben nun das Zepter übernommen. Bereits bei einer Temperatur von 12-14 Grad zeigt der Wein alle seine Details und Feinheiten. Ein langanhaltender, finessenreicher, nie langweilig werdender Abgang rundet den Genuss ab. **19/20**.

Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 48.-



Die Lage Hermannsberg

©Gut Hermannsberg

Weingut Keller, Rheinhessen

Riesling Dalsheimer Hubacker Grosses Gewächs 2013

Klares, im Licht glänzendes, helles Gelbgold.

Im ersten Auftakt sehr viel reife Pfirsichfrucht und Ananas, ergänzt durch reife Äpfel. Schöne mineralische Komponenten ergänzen die Frucht optimal. Dezent florale Noten (Holunderblüten?) und Grüntee runden die Aromaeindrücke im Bouquet ab. Das ist noch sehr jung und die verschiedenen Elemente brauchen noch Reifezeit, um sich harmonisch zu verbinden und optimal entfalten zu können.

Am Gaumen ist dieser Wein noch kompakt, die Aromenvielfalt zeigt sich noch nicht in all ihren Facetten. Das braucht noch Zeit. Eine schöne Struktur mit einer finessenreichen Säure und vielschichtigen, mineralischen Komponenten.

Eine ganz feine, noble Bitterkeit leitet den Abgang ein, dann beginnen die Zitrusfrüchte ihren Tanz! Erstaunlich, das hätte ich nach diesem Auftakt so nicht erwartet. Langer, sehr langer, vielschichtiger Abgang. Ein GG mit viel Potential **17.75/20**.

Verfügbar in der Schweiz bei Gerstl für 47.-



Riesling Dalsheimer Kirchspiel Grosses Gewächs 2013

Klares, im Licht glänzendes, helles Gelbgold.

Im ersten Auftakt verhalten, fast reduktiv. Mineralische Einflüsse (Schiefer), Rauch und etwas dezente Zitrusfrucht. Nach einer Weile hat sich das Bouquet etwas geöffnet. Die Zitrusfrüchte sind nun klarer erkennbar, zudem sind florale Noten sowie exotische Früchte und dezent, etwas reifer Pfirsich, hinzugekommen. Die rauchige Geruchsimpression ist nun in den Hintergrund gerückt. Das Ganze ist aber noch immer eher elegant - schlank, aber auch zurückhaltend, wie wenn dieser Wein noch nicht alle seine Geheimnisse preisgeben möchte. Am Gaumen kräftig, mit einer schönen Säurestruktur ausgestattet.

Aber auch da, zu Beginn reduktiv und verhalten. Auch im Gaumen gibt dieser Wein erst nach einer Weile mehr von seinen Aromen preis. Dieser Wein wird dann elegant und zeigt eine schöne, cremige Struktur mit einem wiederum eleganten und langen Abgang, mit viel verspielter Zitrusfrucht. **17.25/20**.

Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 46.-



Riesling Dalsheimer Abtserde Grosses Gewächs 2013

Ein Wein aus einer der besten Weinbergparzellen des Weingutes. Leider bin ich nicht in der Lage, diesen Wein in der mir während der Veranstaltung zur Verfügung stehenden Zeit fachgerecht zu verkosten und zu beschreiben. Dieser Wein ist noch so jung und zeigt seine Vielschichtigkeit und Finesse erst ansatzweise. An der Verkostung wurde ein Abzug aus dem Fass ausgeschrieben, was die Bewertung massgebend erschwerte.

Auf jeden Fall ist ein grosses Potential vorhanden. Ich kann so oder so und aufgrund meiner Erfahrung mit anderen Jahrgängen jedem Weinliebhaber, der bereit ist, einmal etwas mehr Geld für einen Riesling der Kategorie Grosses Gewächs auszugeben, empfehlen, einige Flaschen zu kaufen. Im aktuellen Stadium aus den genannten Gründen keine Bewertung.

Dieses Erzeugnis wird erst im nächsten Frühjahr ausgeliefert.

In der Schweiz nicht mehr verfügbar.

Peter Jakob Kühn, Rheingau

Das [Weingut Kühn](#) besteht seit Beginn des 18. Jahrhunderts. Mit Peter Jakob Kühn und seiner Frau sind bereits die 11. Generation am Werk. Der Betrieb arbeitet seit 2004 als zertifiziertes, biodynamisches Weingut. Die Weine werden in verschiedensten Gebinden ausgebaut, auch [Amphoren](#) kommen bei einem speziellen Amphorenwein zum Einsatz. Zudem werden alle Weine spontan, mit ihren [eigenen Hefen](#) vergoren. Es wird strikt darauf verzichtet, die Entstehung der Weine durch irgendwelche Kunst- (oder Ein) griffe zu beschleunigen und/oder zu beeinflussen.

Riesling Doosberg Grosses Gewächs 2012

Klares, im Licht glänzendes, intensives Gelbgold.

Spezieller erster Eindruck. Das riecht irgendwie nicht nach dem, was ich von einem Riesling erwarte. Stattdessen sind da viel blaue und violette Frucht und zudem florale Düfte, fast wie wenn sich ein Pinot Noir im Glas vor mir befinden würde. Auch habe ich den Eindruck, dass dieser Wein im grossen, relativ neuen Holz ausgebaut worden ist. Verschiedenste Tropenfrüchte ergänzen diesen ersten, für einen Riesling etwas ungewöhnlichen Auftakt. Da ist viel Frucht, aber auch die „wilden“ Elemente, wie sie bei Weinen, welche durch eine Spontangärung entstanden sind, vorkommen.

Am Gaumen saftig und recht kräftig. Auch da, wie schon im Bouquet, blaue und violette Frucht und florale Elemente. Extraktreich und langanhaltend. Obwohl das ein grosser Riesling ist, sind seine Aromen doch gewöhnungsbedürftig. Erst nach einer Weile entfalten sich diese am Gaumen optimal. Sehr viel Zitrusfrucht in allen möglichen Variationen, von Zitrone über Limette hin zu Grapefruit. Auch saftiger Pfirsich und die exotischen Früchte fehlen nicht und die blaue und violette Frucht ist nun in den Hintergrund getreten. Das ist saftig, vielschichtig und hat zugleich eine schöne Länge mit einem mineralischen Finish. Ein Wein für Liebhaber naturbelassener Weine. **16.75/20.**

Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 34.-



Dr. Loosen, Mosel – Saar - Ruwer

Riesling Ürziger Würzgarten Alte Reben Grosses Gewächs 2013

Die [Lage Ürziger Würzgarten](#) ist eine steil geneigte Lage, die wie ein Amphitheater aussieht und halboffen in einer Flussbeugung der Mosel liegt. Der Boden besteht aus rotem, verwittertem Vulkangestein und hat einen hohen Eisenanteil (daher die rötliche Färbung des Bodens). Die Rebstöcke in diesem Weingarten sind die ältesten des ganzen Weingutes (bis zu 120 jährig). Auch wenn dieser Weingarten unmittelbar an die Erdener Lagen

angrenzt (Erdener Treppchen, Erdener Prälat) sind doch die Charakteristiken der Erdener und der Ürziger Weine aufgrund der unterschiedlichen Bodenbeschaffenheit völlig verschieden. Klares, im Licht glänzendes, helles Zitronengelb mit grünlichen Anklängen.

Leichte, feine Kohlensäureblasen setzen sich nach dem Einschenken am Glas ab. Das Bouquet ist unmittelbar nach dem Einschenken noch recht verschlossen. Warten wir noch etwas, bis der Luftsauerstoff etwas einwirkt. Eine sehr schöne, feine Mineralik, viel exotische Frucht, zwar noch immer recht verschlossen, wie wenn die Früchte eben aus einem Kühlschrank genommen worden wären. Sie sind aber deutlich und vielschichtig wahrnehmbar. Nun sind da auch noch saftiger Weingartenpfirsich, florale Elemente und ganz dezent im Hintergrund, medizinale Elemente zum Vorschein gekommen.

Am Gaumen ist dieser Wein ebenso verhalten (reduktiv) wie schon im Bouquet. Dies ist sicher darauf zurückzuführen, dass dieser Wein erst vor kurzem abgefüllt wurde und auch weil die Kohlensäure noch recht dominant wirkt. Zudem sind die Grossen Gewächse (GG) selten Weine, welche in ihrer Jugendphase am meisten Trinkspass bereiten. Dafür entwickeln sie sich nach einigen Jahren Reifung im Weinkeller des geneigten Geniessers umso schöner. Dieser Wein hat eine fein ziselierte, dennoch kräftige Säurestruktur, dadurch kommen nun auch die mineralischen Elemente und exotischen Früchte am Gaumen wunderschön zur Geltung. Der Abgang ist lang und vielschichtig. Erst nach einer Weile zeigten sich (gerade bei jungen GG) alle Geschmackskomponenten. **17.5/20** mit Potential bis **18.5/20** nach einigen Jahren Kellerreifung.

Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 36.-



Die Lage Ürziger Würzgarten

© Dr. Loosen



Weingut von Winning, Pfalz

Laut den Angaben des Weingutes werden für die Vergärung der Grossen Gewächse nur die auf den Trauben vorkommenden, natürlichen Hefen verwendet (Spontanvergärung) und die Vergärung findet warm, ohne künstliche Kühlung im Holz statt.

Riesling Deidesheimer Langenmorgen Grosses Gewächs 2013

Klares, im Licht glänzendes, helles Zitronengelb mit grünlichen Anklängen. Wow, was für ein fruchtiger Auftakt, der mir da aus dem Glas entgegenkommt!

Passionsfrucht im Quadrat, violette, florale Aromen (Sauvignon Blanc Aromatik) und etwas Wildkräuter, aber auch reifer und saftiger Pfirsich. Das ist noch recht wild und unruhig und hat noch nicht sein aromatisches Gleichgewicht gefunden.

Am Gaumen ein saftiger und zugleich cremiger Auftakt, sehr viel Pfirsich, auch Wildkräuter sind vorhanden sowie ein Hauch von einer rauchigen Mineralität. Die Frucht ist gradlinig und langanhaltend. Noch recht kernig und unruhig, aber mit einer sehr guten Säurestruktur ausgestattet, welche sicherlich ein gutes Reife- und Alterungspotential ermöglicht. Dieser Wein hat eine burgundische Struktur und erinnert mich an einen



grossen, weissen Burgunder (wenn auch mit einer anderen Aromatik). Lang anhaltender Abgang mit einem feinen Prickeln auf der Zunge (salzige Mineralität?) Ein Wein für Liebhaber der spontan vergorenen Weine. **17.25/20** mit Potential für mehr.

Dieser Wein sollte nicht zu kühl (12-14 Grad) genossen werden und eine Dekantierung ist empfehlenswert
Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 36.-

Riesling Deidesheimer Kalkofen Grosses Gewächs 2013

Klares, im Licht glänzendes, helles Zitronengelb mit grünlichen Anklängen.

Verhalteneres und kühleres Bouquet als beim Langenmorgen zu Beginn. Dies ist sicherlich auf die unterschiedliche Bodenbeschaffenheit der Reberge zurückzuführen, Buntsandstein beim Langenmorgen und Verwitterungsgestein aus Kalk – Mergelschichten, welche auf einem Korallenriff aus dem Tertiär liegen, beim Kalkofen. Mit der Zeit öffnet sich der Wein. Die Frucht ist irgendwie geradliniger als beim Langenmorgen, auch sind die violetten, floralen Aromen (Sauvignon Blanc Aromatik) nicht (oder wenn, nur ganz schwach) vorhanden. Wildkräuter und eine feine, exotische Frucht im Hintergrund. Später entwickeln sich im Bouquet auch Zitrusfrüchte.

Am Gaumen saftig und mineralisch salzig! Wow, das prickelt fast. Das ist verspielt und tänzerisch. Nebst den mineralischen Elementen eine klare, aber sich noch sehr im Hintergrund befindliche Frucht. Dafür sind die Wildkräuter und ätherischen-kühlen Elemente dominanter. Auch am Gaumen kommen die Zitrusfrüchte schrittweise mehr und mehr in den Vordergrund. Das ist, wenn auch noch sehr jung, schon sehr animierend und macht richtig Spass! Finesse pur mit einem langen, sehr langen Abgang 17.5/20 mit Potential für viel mehr. Eine Dekantierung ist empfehlenswert.

Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 43.-



Wittmann Westhofen, Rheinessen

Riesling Kirchspiel Grosses Gewächs 2013

Klares, im Licht glänzendes, helles Zitronengelb mit grünlichen Anklängen.

Dieser Riesling ist im ersten Auftakt intensiv, aber die Aromen sind noch kompakt und dicht ineinander verwoben. Warten wir etwas, ob sich das noch entfalten kann. Intensive Zitrusfrüchte aller Art, vor allem aber reife Zitronen. Florale Blüteneindrücke (Holunder?), etwas Pfirsich und ein Fruchtkorb mit den verschiedensten, exotischen Früchten. Das ist frisch und wird nie langweilig. Ich rieche wieder und wieder am Glas und nehme die Aromen jedes Mal anders wahr.

Am Gaumen eine kräftige, aber immer elegant bleibende Säure, salzig-mineralische Elemente und erst dann kommt die Zitrusfrucht. Das Ganze ist noch kompakt und wird sich erst nach einigen Jahren Reifung im Weinkeller besser entfalten und optimalen Genuss bereiten. Der Wein kann nach Zuwarten im Glas nun wenigstens ansatzweise zeigen, was in ihm steckt. Da gibt es eine feine, verspielte Mineralität, viel Eleganz gepaart mit einer raffinierten Säure. Das ist elegant und zugleich spannend, mit immer wieder neuen, geschmacklichen Facetten. Eine feine, elegante Bitterkeit (wie Bitterzitronen) leitet den langen, saftigen und leicht salzigen, nobel-bitteren Abgang ein. **17.25/20** mit Potential für einiges mehr.

Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 49.-



Riesling Morstein Grosses Gewächs 2013

Klares, im Licht glänzendes, sehr helles Zitronengelb mit grünlichen Anklängen.

Weingartenpfirsich und Aprikose. Feine Wildkräuter und raffinierte mineralische Komponenten, ergänzt durch ein kühlendes, ätherisches Geruchselement runden das Bouquet ab.

Sehr saftiger Antrunk. Eine feine, aber dennoch kräftige Säure breitet sich im ganzen Gaumen aus. Das ist elegant und puristisch, noch sehr jung zwar, aber schon zum heutigen Zeitpunkt harmonisch und geradlinig. Nach einer Weile macht sich nun auch eine weiche Cremigkeit bemerkbar. Der feine, lange, zitrusartige Abgang will fast nicht enden. **17/20** mit Potential für einiges mehr.

Verfügbar in der Schweiz bei [Gerstl](#) für 49.-

Riesling Aulerde Grosses Gewächs 2013

Klares, im Licht glänzendes, intensives, helles Zitronengelb mit grünlichen Anklängen.

Vielschichtiger, intensiver Auftakt. Mineralische Komponenten, Zitrusfrucht, Wildkräuter. Das ist erfrischend, ja kühl-elegant, floral, aber auch mit einer schönen Frucht ausgestattet und ich entdecke bei jedem Riechen am Glas neue Düfte. Dieser Wein ist noch sehr jung und wird erst in einigen Jahren sein Aromaspektrum optimal präsentieren.

Am Gaumen eine fein ziselierte Säure, welche eine saftige Frucht transportiert. Da sind reife Zitronen, und reife Äpfel, ergänzt durch florale Elemente und eine raffinierte Mineralität. Das macht Spass, ist lang anhaltend und ich will sofort den nächsten Schluck...

Das ist ein grosser, sich noch in einem sehr jungen Stadium befindlicher, vielschichtiger Riesling. Es ist auch gleichzeitig der kräftigste der drei verkosteten grossen Gewächsen des Weingutes Wittmann und war zum Zeitpunkt der Verkostung zugleich auch der offenste und zugänglichste Riesling. Dieser Wein hat sicher noch ein grosses Alterungspotential. **17.75/20**.

Verfügbar in der Schweiz bei Gerstl für 41.-



Autor: Urs Senn
19. November 2014

Lektorat: Andi Spichtig

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Die Weingüter, deren Erzeugnisse im vorliegenden Bericht bewertet wurden, dürfen ihn verteilen bzw. auf Internet veröffentlichen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.